

Praktische Anwendung von IPP-Leitfäden

Umweltmanagement im Beschaffungsprozess

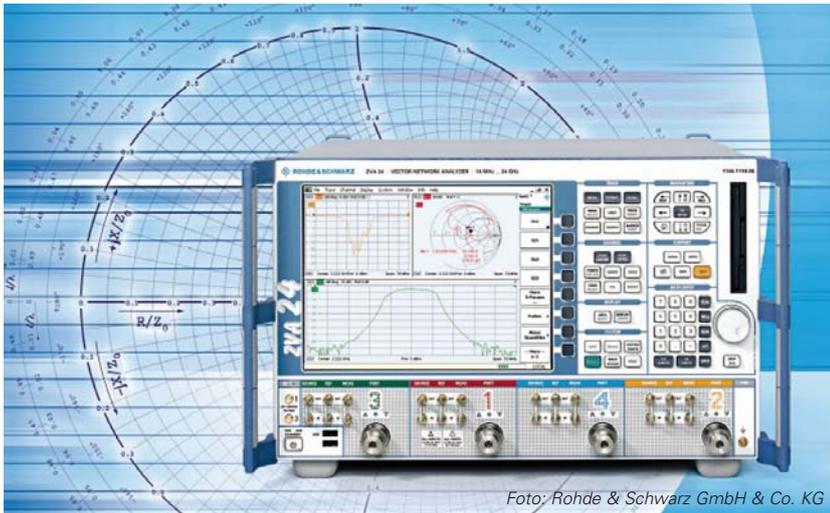


Foto: Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG

Integrierte Produktpolitik – Denken in Lebenszyklen

„Integrierte Produktpolitik fördert und zielt auf eine stetige Verbesserung von Produkten und damit zusammenhängenden Dienstleistungen hinsichtlich ihrer Wirkungen auf Menschen und Umwelt entlang des gesamten Lebensweges.“ (Umweltpakt Bayern, 2000)

Das Bayerische Umweltministerium ließ die Praxisrelevanz der IPP in einer Reihe von Pilotprojekten untersuchen und unterstützt damit die Verbreitung und Nutzung des IPP-Konzepts. Dabei entstanden verschiedene IPP-Leitfäden, die Unternehmen zu IPP-Aktivitäten anregen sollen. Um deren Praxis-tauglichkeit noch weiter zu verbessern, wurde das bifa Umweltinstitut gemeinsam mit Arqum, Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH beauftragt, einige dieser Leitfäden in acht Teilprojekten in Unternehmen im praktischen

Einsatz konkret zu erproben. Im vorliegenden Teilprojekt „Umweltmanagement im Beschaffungsprozess“ wurde der IPP-Leitfaden **„IPP in Managementsystemen – Ein Leitfaden zur Selbstbewertung“** eingesetzt. Die Moderation erfolgte durch Arqum und die Projektleitung durch bifa.

Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG

Das Unternehmen Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG wurde 1933 in München gegründet. Heute zählt es mit rund 7.200 Mitarbeitern zu den führenden Anbietern in den Bereichen Messtechnik, sichere Kommunikation, Funküberwachung und -ortung, Rundfunk und zugehörige Dienstleistungen. Die Firmengruppe mit Vertretungen und Repräsentanzen in über 70 Ländern entwickelt, fertigt und vertreibt eine breite Palette von Elektronikprodukten für den Investitionsgüterbereich.

Qualitäts- und Umweltmanagementsystem

Das Qualitätsmanagementsystem von Rohde & Schwarz ist nach DIN EN ISO 9001:2000/2003 und AQAP 2110 zertifiziert, das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2005. Die Software-Entwicklungsprozesse entsprechen den Anforderungen nach AQAP 2210. Das Unternehmen ist für Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von Geräten und Systemen elektronischer Mess- und Nachrichtentechnik für die Luftfahrtindustrie zugelassen. Als erster deutscher Senderhersteller ist Rohde & Schwarz berechtigt, Zulassungen für Sendefunkanlagen selbst vorzunehmen. Das Unternehmen hob sich vor einigen Jahren besonders durch die Entwicklung eines eigenen produktbezogenen Systems zur recyclinggerechten Konstruktion hervor. Die Ausrichtung des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems weist zwar Parallelen zum IPP-Ansatz auf, das Unternehmen hatte sich jedoch bisher nicht näher mit IPP befasst.

Ziel des Projekts

Es sollte ein praxistaugliches Instrument entwickelt werden, mit dem die Anbindung der Beschaffungsprozesse bei Rohde & Schwarz an das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem unter IPP-Gesichtspunkten verbessert werden kann. Das unternehmensintern bereits umgesetzte IPP-Instrument „Kommunikation“ soll langfristig auch die Grundlage für die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern bilden.

Vorgehensweise

Zunächst orientierte sich das IPP-Team – bestehend aus dem Abteilungsleiter für Umwelt- und Arbeitsschutz und einem Mitarbeiter der Einkaufsabteilung – an der im Leitfaden empfohlenen Vorgehensweise zur Ermittlung, Bewertung und Verbesserung des IPP-Umsetzungsniveaus. Die Ergebnisse der IPP-Selbstbewertung gaben Hinweise, dass sich Beschaffungsprozesse in den Bereichen „Entsorgungsbetriebe, Anlagenservices, Baudienstleister, Cateringservices und Reinigungsdienstleister“ unter IPP-Gesichtspunkten verbessern ließen. Die IPP-Selbstbewertung lieferte für jeden dieser Prozesse verschiedene Muss- und Kann-Kriterien für die Auswahl der Lieferanten. Das Team stimmte den Kriterienkatalog mit der Beschaffungsabteilung in Workshops ab und erstellte dazu eine Checkliste. Diese soll künftig bei Beschaffungsaufträgen eingesetzt werden. Die mithilfe der Checkliste ermittelten Bewertungsergebnisse fließen in die Lieferantenauswahl mit ein.

Ergebnisse

Die im Projekt erarbeitete Checkliste soll künftig fester Bestandteil des Umwelt- und Qualitätsmanagements bei allen Beschaffungsvorgängen sein. Bei ihrer Entwicklung wurden die Anregungen des Leitfadens „IPP in Managementsystemen“ aufgegriffen und angepasst. Das Projekt hat gezeigt, dass die bestehenden Managementsysteme viele Anforderungen des Leitfadens bereits erfüllt. Ebenso wurde deutlich, dass in den vorhandenen Managementsystemen noch Verbesserungen möglich sind. Hier liefern Empfehlungen des Leitfadens nützliche Anreize für die gezielte Weiterentwicklung der Managementsysteme.

Projektpartner



Rohde & Schwarz GmbH
& Co. KG
Mühlhofstr. 15
81671 München
www.rohde-schwarz.com

Moderation



Arqum GmbH
Aldringenstr. 9
80639 München
www.arqum.de

Projektleitung



bifa Umweltinstitut
Am Mittleren Moos 46
86167 Augsburg
www.bifa.de

Fazit

Mithilfe des IPP-Leitfadens hat Rohde & Schwarz die bestehenden Managementsysteme überprüft und weiterentwickelt. Das Projektteam griff den zentralen IPP-Gedanken einer abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit und Kommunikation auf. Der rege Austausch zwischen Verantwortlichen des Umweltmanagements und der Einkaufsabteilung führte zu einem praxistauglichen Instrument für ein unter Umweltgesichtspunkten verbessertes Beschaffungsmanagement. Damit stellt Rohde & Schwarz sicher, dass auch die Lieferanten und anderen Geschäftspartner einen Beitrag zum IPP-Gedanken leisten.